



Entenhausen liegt im Fichtelgebirge

Zack, bumm, peng! In Schwarzenbach a. d. Saale steht Deutschlands erstes Comicmuseum. Das Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst würdigt Leben und Werk der Disney-Übersetzerin Dr. Erika Fuchs. 50 Jahre lang, von 1933 bis 1984, lebte sie in dem kleinen Städtchen. Von hier aus brachte sie Donald Duck und seiner Entenfamilie das Quaken bei.

Ächz, Seufz, Stöhn. Grübel grübel ... Dem Ingeniör ist nichts zu schwör! Ihre originellen Formulierungen fanden Eingang in unseren Alltag und prägten die deutsche Sprache bis heute. Doch Erika Fuchs bewirkte noch mehr. Mit ihrem Sprachwitz, Lautmalereien und abgewandelten Zitaten trug sie entscheidend dazu bei, die Kunstform Comic in Deutschland populär zu machen. So ist es auch ihr Verdienst, wenn es heute eine vielfältige Comicszene bei uns gibt.

Dabei verlegte sie Entenhausen konsequent nach Oberfranken, genauer gesagt, in das Fichtelgebirge. Onkel Dagobert besitzt einen Skilift am Ochsenkopf, Familie Duck macht Ferien am Fichtelsee, eine Wanderkarte führt rund um den Waldstein. Schwarzenbacher Handwerker, Geschäfte und Straßen sind in den Geschichten verewigt, Tick, Trick und Track baden im Schiedateich und rodeln am Paulahölzchen. Wohl kaum ein Leser ahnte, dass Kleinschloppen und Großschloppen, Bobengrün oder Schnarchenreuth reale Orte in der Umgebung sind.

Im Erika-Fuchs-Haus tauchen Sie ein in die Welt von Entenhausen. Nehmen Sie ein Talerbad in Onkel Dagoberts Geldspeicher, werfen Sie einen Blick in Donalds Bücherregal (mit Werken wie „Fug und Unfug“ oder „Du und die Sandbänke“) und schauen Sie Daniel Düsentrieb in seiner Erfinderwerkstatt über die Schulter. Eine interaktive Karte bietet einen Überblick über die zahlreichen Parallelen zwischen Entenhausen und Oberfranken.

Zahlreiche Mitmach-Stationen laden dazu ein, die Sprachkunst von Erika Fuchs spielerisch zu erkunden. Kennen Sie Onomatopoesie, Alliteration und die Funktion des Zeilenzählers? Wie schaffen es Comiczeichner, mit wenigen Strichen Gemütslagen eindeutig festzulegen? Expertenwissen wird jedoch nicht vorausgesetzt. Gleich zu Beginn führt ein animierter Kurzfilm in die faszinierende Geschichte des Comics ein. Die Leben der Übersetzerin ist als raumhoher Comic präsentiert, gezeichnet vom preisgekrönten Comic-Künstler Simon Schwartz. Und in der umfangreichen Comic-Bibliothek wird kein Regentag zu lang. Nicht nur Entenhausen gibt es hier zum Nachlesen. Das Sortiment reicht von Kindercomics und Humor über Superhelden, Krimi und Fantasy bis zu historischen und politischen Themen.

Neben der Dauerausstellung zeigt das Erika-Fuchs-Haus jährlich bis zu sechs Sonderausstellungen in zwei Räumen. Selbst wer das Museum bereits kennt, kann dabei immer wieder neue Facetten der Kunstform Comic kennen lernen. Hinzu kommt ein

hervorragend sortierter Museumsshop. Ein Museum für die ganze Familie, durchgängig rollstuhlgerecht, geöffnet Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.